

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung III a 2
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 13.3.1962, 8.30 Uhr

Der Neuschneezuwachs von Montag auf Dienstag beträgt im Bereich Arlberg Patznaun ca. 25 cm, im Bereich Ötztal zwischen 5 und 10 cm, und im übrigen Nordtirol ca. 15 cm. Osttirol hat nur nahe dem Alpenhauptkamm bis 15 cm Neuschnee erhalten. Trotz der mäßigen Neuschneemenge ist mit einer Lawinentätigkeit zu rechnen, die vor allem durch gelegentliche Sonneneinstrahlung bei wechselndem Wetter ausgelöst wird. Im allgemeinen werden die Lawinen nur mäßige Ausmaße haben, doch liegen die Straßen der Seitentäler stellenweise bereits im Gefahrenbereich. Vereinzelt können Abgänge der lockeren Oberschicht die Altschneedecke mitreißen und eine große Lawine entwickeln. Die Gefahr bleibt allgemein mäßig, nur im Bereich Arlberg Patznaun ist erhöhte Vorsicht notwendig. Stürmische Nordwestwinde bilden über der Waldgrenze an Windschattenhängen Tribschneeansammlungen. Vorsicht bei Schitouren.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal:

Mit den Schneefällen der letzten 24 Stunden beträgt der Neuschneezuwachs über 2000 m ca. 25 cm. Lockerschneelawinen sind daher mehrfach zu erwarten. Sie werden meist durch die gelegentliche Sonnenbestrahlung bei wechselndem Wetter ausgelöst werden. Infolge der niedrigen Temperatur ist mit Staublawinen zu rechnen. Wenn Abgänge der lockeren Oberschicht die Altschneedecke mitreißen so kann es sich eine große Lawine entwickeln, doch ist in diesem Fall nicht mehr mit einer reinen Staublawine zu rechnen, sodaß die Gefahr auf alle Fälle mäßig bleibt. Nordwestwinde bilden laufend Tribschneeansammlungen. Windschattenhänge haben daher am meisten Schnee. Für die Zufahrtsstraße der Tashachalm wäre eine Straßensperre über die Mittagsstunden angebracht.